
PSA übertrifft eigene Erwartungen

Der französische Automobilkonzern PSA meldet einen Verkaufsanstieg von 6,8 Prozent. Damit wurden im letzten Jahr 3,88 Millionen Fahrzeuge abgesetzt. Eine Umsatzsteigerung um 18,9 Prozent auf 74 Milliarden Euro und ein um 40,4 Prozent erhöhter Nettogewinn schließen die erste Phase des Strategieplans „Push to Pass“ ab. Als Ergebnis schlägt PSA eine Dividende von 0,78 Euro je Aktie vor. Für Opel/Vauxhall bedeuten die Ergebnisse einen Free Cashflow von 1,357 Milliarden Euro (PSA Konzern: 3,5 Milliarden).

Der Umsatz von PCD im Automobilgeschäft erreichte 43,03 Milliarden Euro – ein Plus von 5,6 Prozent gegenüber 2017. Das Automobilgeschäft von OV Automotive erwirtschaftete 2018 Erlöse von rund 18,31 Milliarden Euro verglichen mit 7,24 Milliarden Euro in den letzten fünf Monaten des Jahres 2017.

Das wiederkehrende operative Ergebnis des Konzerns belief sich auf 5,689 Milliarden Euro (+43 Prozent). Dabei legte der wiederkehrende operative Gewinn im Automobilgeschäft von PCD um 21,9 Prozent auf 3,617 Milliarden Euro zu. Das wiederkehrende operative Ergebnis von Opel / Vauxhall erreichte im vergangenen Jahr 859 Millionen Euro verglichen mit einem Verlust von 179 Millionen Euro in den letzten fünf Monaten 2017.

Die wiederkehrende operative Marge auf Konzern-Ebene lag bei 7,7 Prozent, 1,3 Prozentpunkte über 2017. Das nicht-wiederkehrende operative Konzern-Ergebnis und Ausgaben hatten einen negativen Effekt von -1,289 Milliarden Euro verglichen mit -904 Millionen Euro im Jahr 2017. Die Nettofinanzausgaben des Konzerns stiegen auf 446 Millionen Euro im Vergleich zu 238 Millionen Euro im Jahr 2017.

Das konsolidierte Nettoergebnis erreichte 3,295 Milliarden Euro, ein Anstieg von 948 Millionen Euro im Vergleich zu 2017. Der Nettogewinn (Konzernanteil), erreichte 2,827 Milliarden Euro verglichen mit 1,924 Milliarden Euro im Jahr 2017.

Banque PSA Finance erzielte ein wiederkehrendes operatives Ergebnis von 939 Millionen Euro, ein Plus von 48,6 Prozent. Das wiederkehrende operative Ergebnis von Faurecia lag bei 1,263 Milliarden Euro, 9,3 Prozent mehr als im Jahr 2017. Der Free Cashflow der Produktions- und Vertriebsgesellschaften lag bei 3,501 Milliarden Euro, davon entfielen 1,357 Milliarden Euro auf OV.

Die Bestände von PCD, inklusive denen von unabhängigen Händlern und Importeuren, lagen am 31. Dezember 2018 insgesamt bei 485 000 Fahrzeugen. Das entspricht einem Anstieg von 40 000 Einheiten im Vergleich zum Jahresende 2017. Die Bestände von OV (mit unabhängigen Händlern) erreichten zum Ende des vergangenen Jahres 195 000 Fahrzeuge – ein Minus von 32 000 Einheiten.

Die Nettofinanzposition der Produktions- und Vertriebsgesellschaften erreichte zum 31. Dezember 2018 9,098 Milliarden Euro verglichen mit 6,194 Milliarden Euro ein Jahr zuvor.

Im Jahr 2019 erwartet der Konzern einen stabilen Automobilmarkt in Europa, einen Rückgang des Marktes in Lateinamerika um 1 Prozent und in China um 3 Prozent sowie ein Wachstum in Russland von 5 Prozent. Nach dem Übertreffen der ursprünglichen Ziele des „Push to Pass“-Plans für den Zeitraum 2016 bis 2018 setzt sich die Groupe PSA für den Zeitraum 2019 bis 2021 (inklusive Opel/Vauxhall) mehr als 4,5 Prozent wiederkehrende operative Marge im Automobilgeschäft als Ziel. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel



Groupe PSA.

Foto: Groupe PSA